



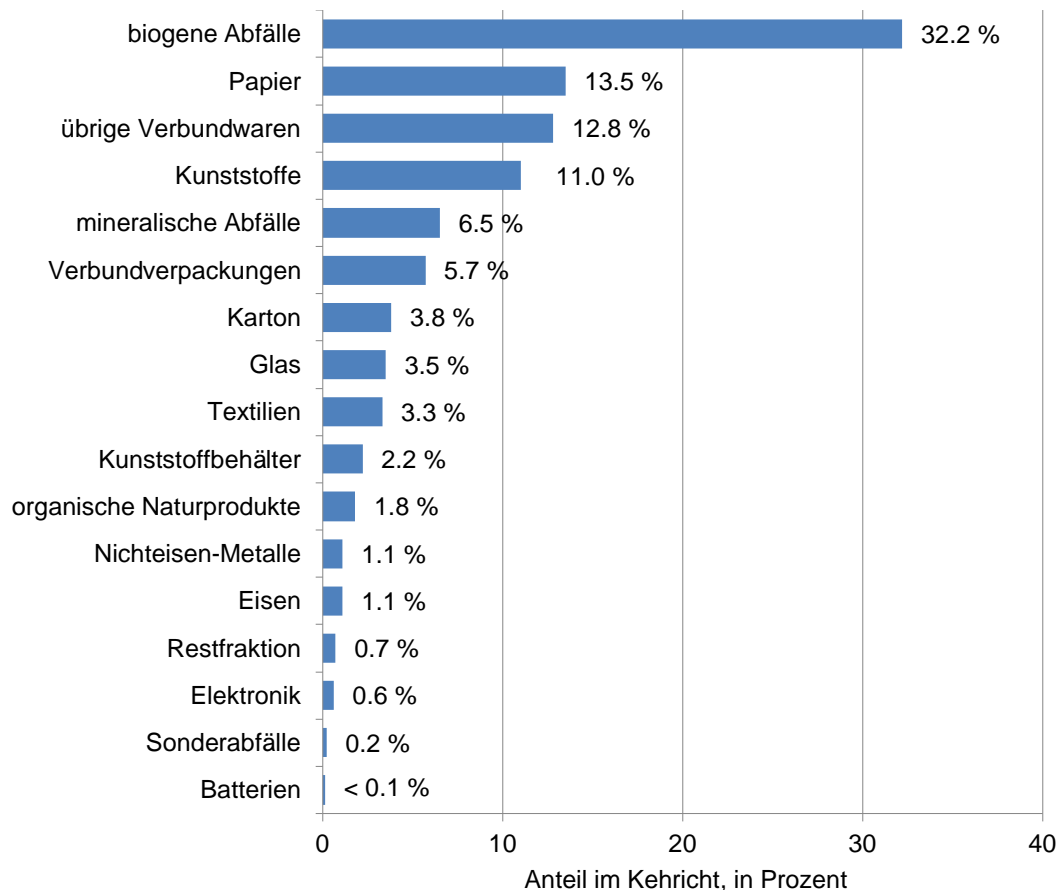
Faktenblatt

Dienstag, 28. Januar 2014

Zusammensetzung des Kehrichts 2012

Im Rahmen der Studie «Erhebung der Kehrlichtzusammensetzung 2012» des Bundesamtes für Umwelt BAFU wurde bei 33 ausgewählten Gemeinden der Inhalt von jeweils 500 Kilogramm Kehrlichtsäcken sortiert und in 18 verschiedene Abfallkategorien eingeteilt. Hochgerechnet auf die ganze Schweiz fielen 2012 gut 1,6 Millionen Tonnen Kehrlicht an.

Mit 32,2 Prozent machen biogene Abfälle den grössten Anteil am Kehrlicht aus, gefolgt von Papier (13,5 Prozent), Verbundwaren (12,8 Prozent) und Kunststoffen (11 Prozent, ohne Kunststoffbehälter) (siehe Grafik 1).

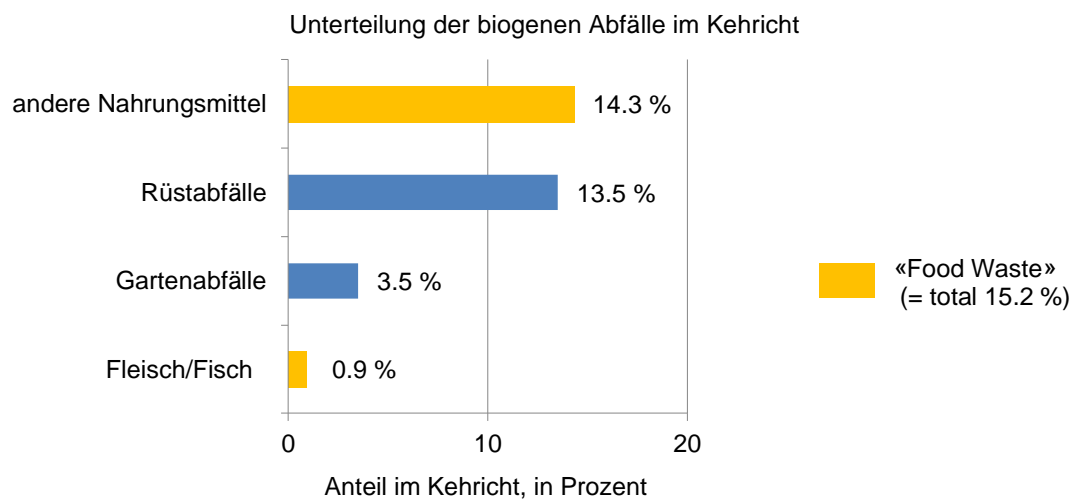


Grafik 1: Prozentuale Zusammensetzung des Kehrlichts in Kehrlichtsäcken nach Abfallkategorien

Bei den biogenen Abfällen wurden erstmals folgende Unterkategorien erhoben:

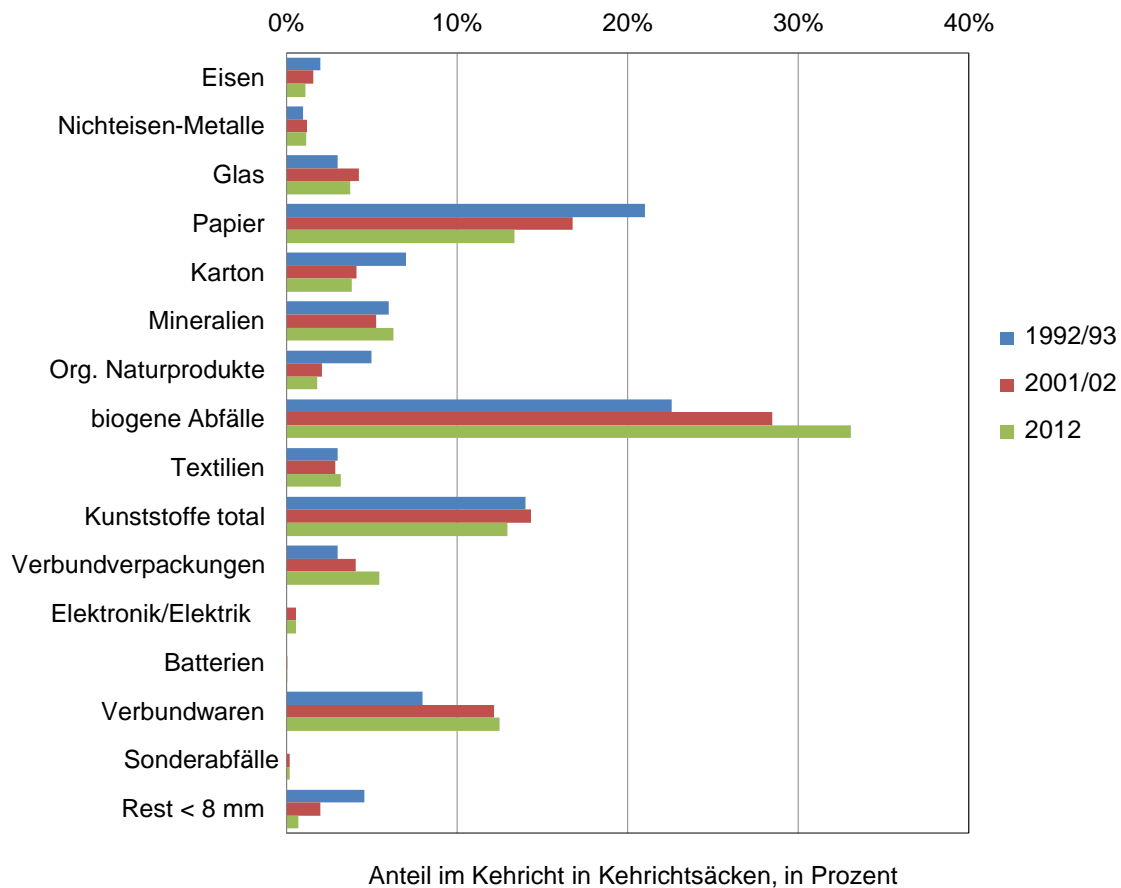
- **Fleisch/Fisch:** Frischfleisch, Charcuterie, Trockenfleisch, ganze Fische, Meerestiere.
- **Andere Nahrungsmittel:** ursprünglich zum Verzehr geeignete Nahrungsmittel oder Teile davon, wie Früchte, Gemüse, Brot und andere Backwaren, ungekochte Teigwaren, Käse, Butter, Joghurt, Quark und andere Milchprodukte, Eier, Schokolade, Getränke, Milch (nur Flüssigkeit), Speisereste.
- **Rüstabfälle:** ungenießbare Rüstabfälle von Gemüse und Früchten, Käserinden, Knochen und Fischgräte.
- **Gartenabfälle:** Topfpflanzen mit Erde, Äste, Reisig, Laub, Gras, Blumen.

Mit mehr als 15 Prozent oder 251 000 Tonnen machen Nahrungsmittel (Fleisch/Fisch und andere Nahrungsmittel) etwa die Hälfte der biogenen Abfälle oder rund ein Sechstel des gesamten Kehrichts von 2012 aus (siehe Grafik 2). Schätzungsweise 60 000 Tonnen davon liessen sich durch bedarfsgerechteren Konsum vermeiden (siehe KASTEN 2 der Medienmitteilung zum Thema Nahrungsmittel im Kehricht).



Grafik 2: Zusammensetzung der biogenen Abfälle (Gesamtanteil 32.2 % im Kehricht)

Ein Vergleich mit den letzten Untersuchungen von 1993 und 2002 zeigt, dass insbesondere der Anteil an biogenen Abfällen, Verbundwaren und Verbundverpackungen im Kehricht zugenommen hat. Demgegenüber sind die Anteile an Papier, Karton und organischen Naturprodukten wie beispielsweise Holz im Kehricht kleiner geworden (siehe Grafik 3).



Grafik 3: Entwicklung Relative Zusammensetzung des Kehrichts in Kehrichtsäcken nach Abfallkategorien in den Untersuchungsgemeinden 1992/93, 2001/02, 2012